

Kurzkonzept Ausstiegsorientierte Substitution in der Fachklinik Do it!

Die ausstiegsorientierte Substitution in der Fachklinik richtet sich an suchtmittelabhängige Menschen, die seit mindestens 6 Monaten an einem Substitutionsprogramm teilgenommen und sich zum Absetzen im Sinne einer sukzessiven Dosisreduktion bis zum Absetzen des Substituts („Ausschleichen“) entschlossen haben und dies mit Unterstützung des suchtmittelfreien Rahmens und des therapeutischen Angebotes der Fachklinik umsetzen möchten.

Aufnahmevoraussetzungen für die Behandlung mit Substitut

- Vorliegen eines Nachweises über 1 Monat Beikonsumfreiheit.
- Vor Aufnahme in unsere Klinik sollte eine Umstellung auf Methadon oder Buprenorphin erfolgt sein. Eine genaue Abklärung erfolgt mit dem Klinikarzt vor Aufnahme. Wird auf Basis einer medizinischen Indikation ein anderes Substitut bevorzugt ist die Maximaldosierung mit unserem Klinikarzt abzusprechen.
- Die Höchstdosis des Substitutionspräparates sollte zum Aufnahmezeitpunkt bei Buprenorphin 8 mg und bei Methadon 40 mg betragen nicht überschreiten.
- Die Dosierung des Substituts dieser Menge sollte bereits stabil erfolgt sein.
- Es sollte die Bereitschaft seitens des/r RehabilitandIn zu einer zügigen weiteren Dosisreduktion des Substituts bis zum Absetzen innerhalb maximal 12 Wochen vorliegen.

Behandlungsziel

Ziel ist es, das Substitut während der stationären medizinischen Reha-Behandlung zügig auszuschleichen, damit ein genügend langer verbleibender Restzeitraum in der Behandlung abstinent erlebt wird und eine körperliche und psychosoziale Stabilisation erfolgen kann.